



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Eisausdehnung im atlantischen Sektor entspricht annähernd dem Mittel, aber fast überall sonst ist sie geringer als im Mittel. Es erstrecken sich aber Eiszungen hinein in die Ostsibirische See, im Bereiche der Wrangel Inseln und auch in der Kara See in der Nähe von Severnaya Zemlya. Obwohl der Bedeckungsgrad nicht hoch ist, so stellt dies teilweise dickes Eis doch eine Behinderung der Schifffahrt durch die Nordostpassage dar (mit den entsprechenden Schiffen ist sie trotzdem noch passierbar). Der südliche Weg durch die Nordwestpassage (die sogenannte Amundsen Route) ist hingegen so gut wie eisfrei, aber auf dem nördlichen Weg durch den Parry Channel treibt örtlich noch dichtes, altes Eis.

Über die gesamte Woche werden Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet, der meist bis Mitte/Ende September anhaltende sommerliche Eisrückgang hält darum weiter an und ist etwas stärker als normal.

In der Antarktis werden auf See meist etwas kühlere Verhältnisse als im Mittel erwartet, aber im westantarktischen Bereich, westlich der Antarktischen Halbinsel, werden wärmere Verhältnisse erwartet. Die jahreszeitlich bedingte Eisbildung geht aber weiter voran. Die Eisausdehnung ist aber immer noch die bisher gemessen geringste und damit weit unter dem Mittelwert und auch weit unter dem bisherigen Minimum. An den Küsten befindet sich aber Festeis oder kompaktes Eis, nur an der nördlichsten Spitze der Antarktischen Halbinsel treibt teilweise nur lockeres Eis. Die touristische Saison wird aber erst so langsam in etwa zwei Monaten anfangen und in Anbetracht der extrem geringen Ausdehnung antarktischweit wird diese wie in den letzten Jahren wohl nicht gravierend vom Meereis gefährdet.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort